

Einladung Angebotsabgabe

Direktvergabe: Technikumsplanung

**„Wood Vision – das Technikum“,
Projektnummer: 1.000.073.233**

Projekt- und Leistungsbeschreibung

Stand: 30.04.2025



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Auftraggeberin	Wood Vision Lab GmbH Franz-Pichler-Straße 30, 8160 Weiz
Vergebende Stelle	Wood Vision Lab GmbH Franz-Pichler-Straße 30, 8160 Weiz
Bezeichnung des Projekts/ der Projekte	„Wood Vision – das Technikum“, Projektnummer: 1.000.073.233
Verfahrensart	Direktvergabe mit Billigstbieterbewertung
Auftragskategorie	Dienstleistung
Ausgeschriebene Leistung	Technikumsplanung Planung eines Holztechnikums für die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie anwendungsnahen Projekten inkl. Laborbereich
Erfüllungsort	8160 Weiz
Projektlaufzeit	Nach Auftragserteilung: ab sofort bis 05/2027
Projektleitung	Mag. (FH) Bernadette Karner bernadette.karner@wood-vision-lab.com
Kontakt/Anfragen	Ingrid Felber-Gradwohl, BSc MA Ingrid.felber@wood-vision-lab.com
Anfragen bis	09.05.2025
Fragebeantwortung bis	14.05.2025 (längstens)
Angebotsabgabe bis	16.05.2025
Abgabeform	Elektronisch per Mail an: office@wood-vision-lab.com



Inhalt

1	Projektbeschreibung	4
1.1	Projekt	4
1.2	Kostenrahmen	6
1.3	Rahmenterminplan.....	6
1.4	Projektorganisation	6
2	Ablauf der Beschaffung:.....	7
2.1	Ziel der Beschaffung	7
2.2	Art der Vergabe.....	7
2.3	Anfragen	7
2.4	Angebotsübermittlung	7
2.5	Nachweis der Leistungsfähigkeit.....	8
2.5.1	Berufliche Befugnis und Zuverlässigkeit.....	8
2.5.2	Technische Leistungsfähigkeit	8
2.6	Beschreibung der Bieterkriterien (Billigstbieterprinzip)	8
2.7	Auftragsentscheidung	8
3	Leistungsbeschreibung	9
3.1	Auslegung der Anlagen, Maschinen und Laborinfrastruktur	9
3.2	Behördenwege und Arbeitssicherheit.....	9
3.3	Begleitung der Ausschreibungen und Angebotsvergleiche.....	9
3.4	Lieferantenkoordination.....	10
3.5	Leistungsumfang und Angebotslegung	10
4	Weiteres.....	10
4.1	Rechnungslegung	10
4.2	Teilrechnungen	10
4.3	Prüffrist	10
4.4	Zahlungsziele.....	10
4.5	Gerichtsstand.....	11
5	Beilagen.....	11



1 Projektbeschreibung

1.1 Projekt

Beim Holz-Hochhaus des Wood Vision Lab in der Franz-Pichler-Straße 30, 8160 Weiz geht es um ein Gebäude, welches in zwei Bauabschnitten geplant ist. Der erste Bauabschnitt umfasst 5 Geschosse.

Das Erdgeschoß ist mit doppelter Raumhöhe ausgeführt und besteht dabei aus einem Technikum mit ca. 700 m² Nettogeschoßfläche mit typischen Holzbearbeitungsanlagen und (Hand-)Arbeitsplätzen. In diesem Technikum gibt es teilweise ein Zwischengeschoß, in welchem die Technik, IT-Infrastruktur sowie weitere Büro-, Lager- und mögliche Sanitärräume untergebracht sind.

Die drei darüber angeordneten Geschosse beinhalten Büroflächen in einem Umfang von ca. 1.300 m² Nettogeschoßfläche.



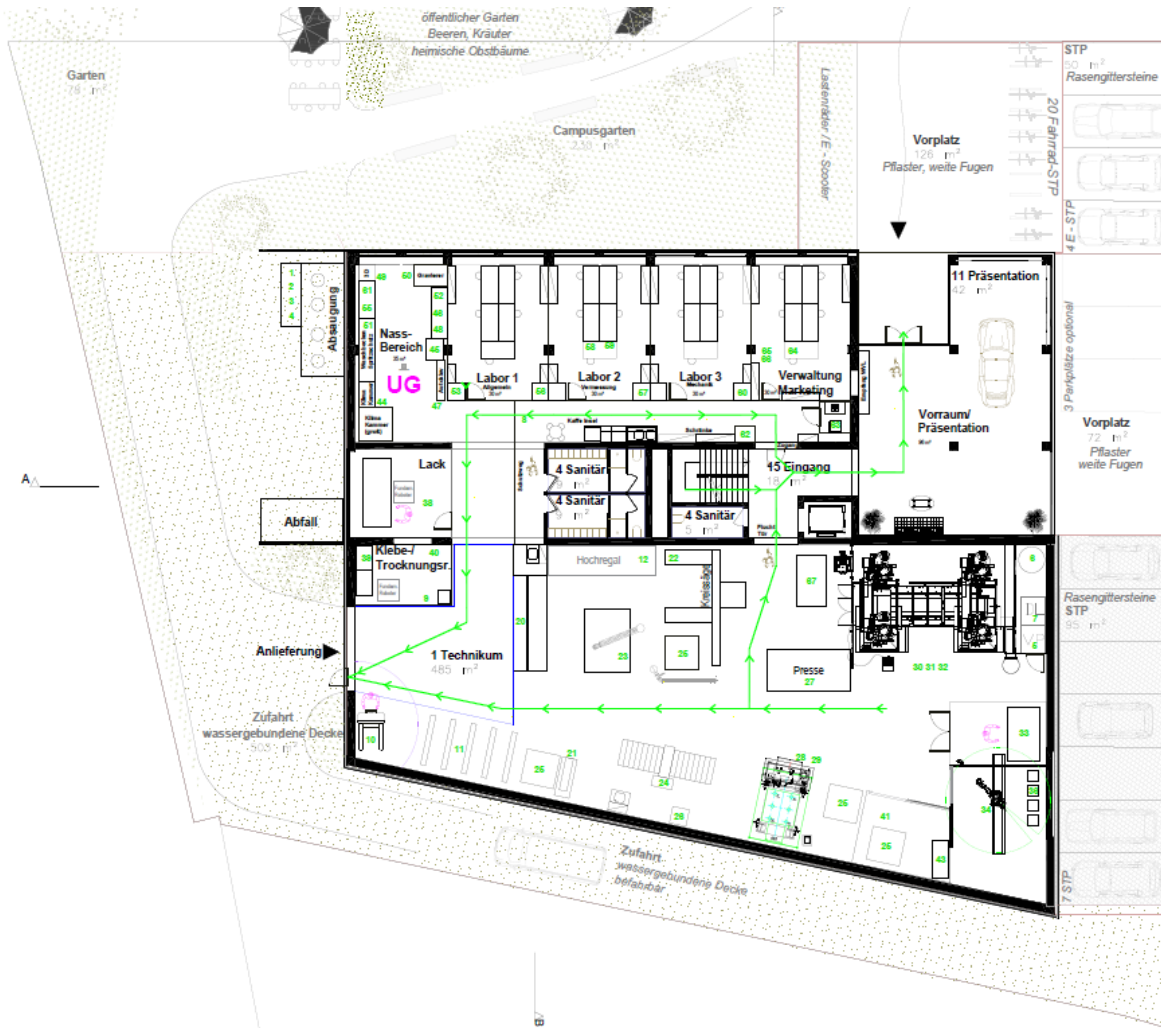


Abbildung 1: Die hier dargestellte Einrichtung des Technikums stellt einen aktuellen Planungsstatus dar und befindet sich noch in laufender Überarbeitung.

Im Folgenden Grundriss ist Technik (HKLS/ELT) im 1. Obergeschoß (=Zwischengeschoß) ersichtlich.

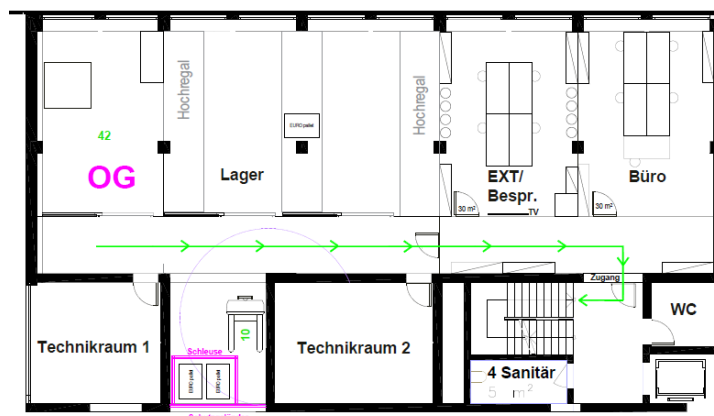
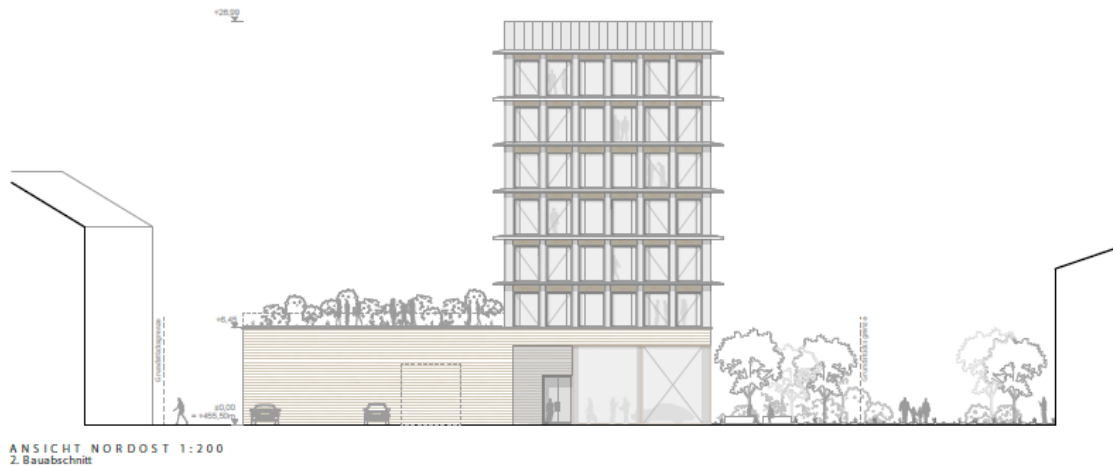


Abbildung 2: Die hier dargestellte Einrichtung des Technikums stellt einen aktuellen Planungsstatus dar und befindet sich noch in laufender Überarbeitung.



Im zweiten Bauabschnitt (Zeitpunkt des Baus noch nicht terminisiert) kann auf insgesamt 8 Geschosse aufgestockt werden. Ein Kellergeschoß ist nicht vorgesehen.



1.2 Kostenrahmen

Für die Anlagen- und Maschinenausstattung des Technikums inkl. (Hand-)Arbeitsplätzen ist ein Budgetrahmen von max. € 1,6 Mio. vorgesehen.

1.3 Rahmenterminplan

Entwurfsphase	KW 28/2025
Vergabe Hauptgewerke	KW 05/2026
Vergabe Nebengewerke	KW 13/2026
Bauausführung	von KW 03 bis KW 51/2026
Fertigstellung, Inbetriebnahme, Übergabe	von KW 03 bis KW 22/2027

Der zu erstellende Terminplan der Technikumsplanung ist mit dem Terminplan der Generalplaner abzustimmen.

1.4 Projektorganisation

Für die Planung des Objekts wird ein Generalplaner beauftragt. Dieser Auftrag umfasst neben dem Generalplanermanagement, auch die Objektarchitektur (inkl. Begleitung der Bauausführung), die Tragwerksplanung, Bauphysik (thermisch, Schallschutz, Raumakustik), technische Ausrüstung HKLS und ELT und Brandschutzplanung.

Für die Bauausführung des Objekts sollen Teil-Generalunternehmer beauftragt werden.



Für die Koordination und Einhaltung von Termin- und Kostenplan wird eine Projektsteuerung mit ÖBA/Bau KG beauftragt.

Der Technikumsplaner soll ergänzend zum Generalplaner agieren und Schnittstellen-relevante Informationen mit diesem bzw. mit der Projektsteuerung austauschen.

2 Ablauf der Beschaffung:

2.1 Ziel der Beschaffung

Ziel der Direktvergabe mit Billigstbieterbewertung, ist die Beauftragung eines technischen Büros für die Leistungserbringung der **Technikumsplanung, welche insbesondere folgende Leistungen umfasst:**

- Maschinenauslegung und -anordnung inkl. einem Lastenheft je Anlage;
- Technische Schnittstellenabstimmung (Fundamente, Anschlussleistungen, IT-Infrastruktur, Gesamtausstattung, etc.) lt. Terminplan mit dem Generalplaner und der PS/ÖBA/Bau KG;
- Abwicklung aller Behörden-Termine und daraus abgeleiteter Maßnahmen und möglicher Auflagen gemeinsam mit der Generalplanung und dem Auftraggeber bis zur Betriebsanlagene-
nahme;
- Erstellen eines Betreiberkonzeptes in Abstimmung mit den Behörden auch in Bezug auf ex-
terne Nutzer:innengruppen im Technikum- und Laborbereich;
- Aufbereitung aller behördenrelevanten Unterlagen (Arbeitssicherheit, Ex-Zonenpläne, etc.)
- Lieferantenauswahl für mindestens drei Angebote;
- Begleitung der Ausschreibungen und Aufbereitung der Vergleiche für die Entscheidungsfin-
dung;
- Begleitung der Anlagenanlieferung und Montage bis zur Inbetriebnahme und technischen Ab-
nahme;
- etc.

2.2 Art der Vergabe

Direktvergabe mit Billigstbieterbewertung

2.3 Anfragen

Anfragen sind per Mail an office@wood-vision-lab.com bis längstens **12.05.2025** zu stellen.
Die Beantwortung der Fragen erfolgt gesammelt an alle Teilnehmer bis längstens **14.05.2025**.

2.4 Angebotsübermittlung

Das Angebot ist per Mail an office@wood-vision-lab.com bis längstens **16.05.2025** zu übermit-
teln.



2.5 Nachweis der Leistungsfähigkeit

Zum Nachweis der Eignung des Bieters sind Eignungskriterien über die berufliche Zuverlässigkeit, Befugnis sowie technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit vorzulegen. Diese Mindestkriterien müssen jedenfalls erfüllt sein.

Eine „Nichterfüllung“ von Eignungskriterien führt jedenfalls zur Nichtberücksichtigung.

Mit der Abgabe eines Angebots haben die Bieter ihre **Eignung** nachzuweisen. Dazu sind alle geforderten **Angaben in den Formblättern** zu machen.

Mit Abgabe des „**Formblattes – Eigenerklärung**“ erklärt die/der BieterIn, dass sie/er **zuverlässig** im Sinne des BVergG ist, und belegt ihre/seine Zuverlässigkeit. Die zur **Bestätigung der Zuverlässigkeit erforderlichen Nachweise** gemäß § 81f BVergG sind der **Eigenerklärung in prüfbarer Form beizulegen**.

2.5.1 Berufliche Befugnis und Zuverlässigkeit

Zum Nachweis der beruflichen Befugnis und Zuverlässigkeit ist vom Bieter/von der Bieterin das Formblatt – Eigenerklärung abzugeben. Die entsprechenden Nachweise sind in prüfbarer Form vorzulegen.

2.5.2 Technische Leistungsfähigkeit

Zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit ist eine Befähigung zu belegen. Dazu ist eine gültige **Gewerbeberechtigung** in den Bereichen „**Technische Büros Maschinenbau oder Holztechnik**“ oder „**Mechatroniker für Elektromaschinenbau und Automatisierung**“ vorzuweisen.

2.6 Beschreibung der Bieterkriterien (Billigstbieterprinzip)

Die maximale erreichbare Punktezahl für den Preis beträgt 100 Punkte. Die Punkteverteilung orientiert sich in weiterer Folge in Form der rechnerischen Differenz zwischen niedrigsten und höchsten abgegebenen Preis.

$$\frac{\text{Billigstes Angebot}}{\text{Vorliegendes Angebot}} \times 100 = \text{erreichte Punkteanzahl}$$

2.7 Auftragsentscheidung

Die Auftragsentscheidung erfolgt schriftlich bis längstens **23.05.2025**

Der Auftraggeber behält sich vor, die Leistung in Stufen zu beauftragen und im Falle einer nicht möglichen Realisierung des Projekts, auch nur erfüllte Leistungsstufe abzugelten.



3 Leistungsbeschreibung

Die Technikumsplanung arbeitet in enger Abstimmung hinsichtlich Schnittstellen (Fundamente, Anschlussleistungen, IT-Infrastruktur, Gesamtausstattung, etc.) mit dem Generalplaner bzw. der PS/ÖBA/Bau KG. Zu den Leistungen gehört die ganzheitliche Planung der Anlagen des Technikums für den Innen- als auch Außenbereich.

Als Nutzer:innengruppen des Technikums sind hier einerseits Mitarbeiter:innen des Wood Vision Labs zu sehen, welche entsprechende Ausbildungen zur Nutzung der Anlagen vorweisen können und andererseits jedoch auch externe Nutzer:innen/Mieter:innen des Akzelerators, welche ggf. Einschulungen benötigen und nicht ohne vorherige Genehmigung die Anlagen und Maschinen nutzen dürfen.

Auf Basis der Beilage B „Präsentation Anforderungen Technikum“ bzw. Detailabstimmungen mit der Auftraggeberin sollen folgende Leistungen erbracht werden:

3.1 Auslegung der Anlagen, Maschinen und Laborinfrastruktur

Entwicklung eines optimalen Fertigungslayouts zur Sicherstellung eines effizienten Workflows für das Technikum inklusive eines Laborbereichs mit maximaler Raumausnutzung sowie Flexibilität im Zusammenspiel mit den im Technikum geplanten Labor-Arbeitsplätzen. Dies soll auch eine einfache Anpassung für Anlagenerweiterungen im Erdgeschoß ermöglichen (im Fall einer künftigen vollen Nutzung des 1. Obergeschoßes für Arbeitsplätze). Je Maschine bzw. Labor- und Arbeitsgerät ist ein Lastenheft für die Ausschreibung zu erstellen.

3.2 Behördenwege und Arbeitssicherheit

Abwicklung aller Behörden-Termine und daraus abgeleiteter Maßnahmen, Auflagen, etc. Gemeinsam mit der Generalplanung und der Auftraggeberin soll die Technikumsplanung bis zur Betriebsanlagen-genehmigung begleitet werden. Dazu gehört u. a. auch das Erstellen eines Betreiberkonzeptes in Abstimmung mit den Behörden und auch in Bezug auf externe Nutzer:innengruppen im Technikum- und Laborbereich. Weiters gehört hierzu auch die Entwicklung eines entsprechenden Sicherheitskonzepts für interne und externe Nutzer:innen, das geltende Vorschriften erfüllt und innovative und zukunftsfitte Ansätze integriert.

3.3 Begleitung der Ausschreibungen und Angebotsvergleiche

Recherche und Identifikation geeigneter Lieferanten für Anlagen, Maschinen sowie Labor-Infrastrukturlösungen, basierend auf technischen und anforderungsspezifischen Kriterien. Es sollen für alle Anlagen, Maschinen und für die Labor-Infrastruktur mindestens drei Lieferanten vorliegen (es sei denn es gibt nicht genug qualifizierte Lieferanten). Diese Recherchen dienen als wesentliche Grundlage für die nachfolgende Aufbereitung der Ausschreibungen, die durch die Auftraggeberin erfolgen, jedoch durch die Bieterin/den Bieter begleitet werden sollen. Ebenso sollen durch die Bieterin/den Bieter entsprechende Angebotsvergleiche als Entscheidungsgrundlage aufbereitet werden.



3.4 Lieferantenkoordination

Nach erfolgter Lieferantenauswahl durch die Auftraggeberin basierend auf stattgefundenen Ausschreibungen sind Lieferkonditionen (u. a. Zeitpunkt der Lieferung) und Einrichtung des Technikums inkl. Labors bis zur vollständigen Inbetriebnahme zu koordinieren und zu begleiten.

3.5 Leistungsumfang und Angebotslegung

Wir schätzen einen Gesamtumfang von rund 600 Std. für die Planung und Umsetzung.

Erforderliche Informationen für das Gesamtangebot sind das von der Bieterin/dem Bieter geschätzte Stundenkontingent inkl. Anführung von Stundensätzen und möglichen Nebenkosten (Beilage D – Formblatt Preisermittlung).

Bezogen auf das dem Projekt zugrunde liegenden Förderprojekt ist eine Anführung des Projekttitels auf dem Angebot zwingend erforderlich!

4 Weiteres

4.1 Rechnungslegung

Rechnungen sind in digitaler Form unter Anführung förderspezifischer Informationen (u. a. Projekttitel und Projektnummer) an die Auftraggeberin zu übermitteln:

office@wood-vision-lab.com

Wood Vision Lab GmbH
Franz-Pichler-Straße 30, 8160 Weiz
UID: ATU 78595904

4.2 Teilrechnungen

Die Auftraggeberin behält sich vor Leistungen in den vordefinierten Stufen abzurufen. Teilrechnungen können nach erfolgter Leistungserbringungen der jeweiligen Stufe gelegt werden.

4.3 Prüffrist

Die Rechnungsprüffrist der Auftraggeberin bzw. eines von ihr bevollmächtigten Vertreters beträgt 21 Tage.

4.4 Zahlungsziele

Zahlungsziele betragen in der Regel 30 Tage ohne Abzug.



4.5 Gerichtsstand

Als Gerichtsstand für Streitigkeiten gilt da jeweils zuständige Gericht in Graz vereinbart

5 Beilagen

Beilage A: Entwurfsmappe des Generalplaners ARGE juri troy architects & LOCI

Beilage B: Präsentation Anforderungen Technikum

Beilage C: Formblatt – Preisermittlung

Beilage D: Formblatt – Eigenerklärung

